



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Gregorius aus Groß-Armenien

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

münster, endlich als ausgezeichnetes Licht Deutschlands Bischof von Hildesheim und zwar als Nachfolger des in der Kunstgeschichte so ausgezeichneten h. Bernward. Wie Kraß sagt, wird er dargestellt mit dem Stabe in der Rechten, auf der Linken seinen Kirchenbau, im bischöflichen Schmucke mit der Mitra. Hildesheim kennt auch den Drachen unter seinen Füßen nach heimischer Sage.

St. Godoleva,

edlen Geschlechtes, unglücklich vermählt mit Bertulph dem Flamänder, der reich aber gottlos war. Sie trug ihr Leid mit Ergebung, theilte sogar ihre geringe Nahrung noch mit den Armen. Graf Balduin von Flandern muß von dem Handel der heiligen Frau Kenntniß nehmen, und der wüthende Mann, dem der Hungermord nicht gelang, läßt durch zwei gedungene Mörder Lambert und Hacca die Gattin erwürgen. Die Stelle aber, wo sie ermordet ward, veränderte ihre Farbe in edle Steine, und verrieth die Mißthat. Diese geschah im J. 1070. Die Heilige trägt in der Hand den Strick, womit sie erwürgt wurde.

St. Goerich (Göry),

ein tapferer Ritter aus Aquitanien unter König Theodobert, verlor sein Gesicht, und von einem Engel gemahnt ging er nach Metz zu seinem Verwandten, Bischof Arnulph, wo er an den Schwellen des h. Stephanus die Blindheit verlor. Nach Arnulph wurde er selbst zu Metz ein gottseliger Bischof, starb im J. 600, trägt in der Abbildung als Bischof seine Augen vor sich.

St. Gonzalez. (S. St. Elmo.)

St. Gregorius aus Groß-Armenien,

über welchen die Berichte etwas verworren sind, heißt bei Nicephorus Kallixtus der Befehrer von Groß-Armenien, der vom Könige Tiridates sehr mißhandelt wurde, endlich dennoch ihn taufte, das Evangelium bis in den Kaukasus verbreitete,

zu Zeiten Konstantins starb und Erleuchter (Illuminator) heißt. Damit kann der Bericht des römischen Märtyrerbuches bestehen, der ihn unter Diokletian vieles leiden, aber nicht sterben läßt. Er wird abgebildet zu Pferde, einen Knaben hinter sich. Wie steht's mit St. Gregor dem Einsiedler, der einen Ring um den Leib trägt? Auch er heißt Bischof von Nikopolis in Armenien, und wurde nach der Sage Klausner zu Pluviers in Frankreich bei Orleans. Solcher schwierigen Fragen kommen in dem Leben der Heiligen manche vor; jedoch können sie den Künstler um so weniger anfechten, da bei ihm der Pinsel und Meißel, nicht die Gelehrsamkeit zu arbeiten hat.

St. Gregorius der Erste,

gewöhnlich der Große (Magnus) genannt, Papst und Kirchenlehrer, aus einem römischen Rathsherrn-Geschlechte entstammt, errichtete sechs Klöster in Sicilien, eines in Rom in der Ehre des h. Andreas, leuchtete daselbst vor in Weltverachtung und allen Tugenden klösterlicher Zucht, wurde der Nachfolger des Papstes Pelagius, mehrte die Kirche, zähmte den Stolz des schon halb abtrünnigen Konstantinopels, bekehrte England durch seinen Sendboten Augustinus, verbesserte den Chorgesang, wäre auch ohne seine vielen Schriften ein ausgezeichnete Sohn seines Jahrhunderts und starb im J. 604. Abgebildet wird er als Papst mit dem Messbuche (denn auch in dieser Hinsicht war er thätig), bei ihm die Taube. Hierbei ist aber für den Künstler zu merken, daß er nicht so dargestellt werden darf, daß der Beschauer an das Sprüchwort der gebratenen Tauben denkt. Sein Diakon und Lebensbeschreiber behauptet, selbst gesehen zu haben, wie die Taube dem h. Schriftsteller nicht entfernt, sondern auf dem Haupte erschien. Also hat kein Künstler das Recht, sie auf die Schulter, oder sonstwo in die Luft zu setzen. Im Mittelalter malte man auch sehr oft die Gregori-Messe, in welcher der Heiland dem h. Papste leiblich erschien. Zu bemerken ist bei solchen alten Gregors-Messbildern, daß neben dem Altare oft ein Engel erscheint, der ein Seelchen aus dem Fegfeuer zieht. Bekanntlich hat die Neuerung darüber ihre Wize gemacht,